Die Vertreterinnen aus diesen Ländern wollten auch in die westlichen Besatzungszonen Deutschlands reisen, doch die Einreise wurde ihnen für die amerikanische und englische Besatzungszone verwehrt. Sicher hat man in diesen Besatzungszonen kein reines Gewissen bezüglich der konsequenten Demokratisierung und Entnazifizierung. (Beifall.) • Wie konnte man es sonst z. B. verbieten, daß eine Amerikanerin die amerikanische Besatzungszone bereist.

In derselben Zeit, wo wir hier in Berlin unseren Parteitag abhalten, findet in Schweden eine Tagung des Plenums der Internationalen Frauenföderation statt. Die Internationale Frauenföderation ist heute die größte und stärkste Frauenorganisation der Welt. Sie umfaßt 43 Nationen mit 88 Millionen Mitgliedern. In ihr sind die Frauen vereint, die während des Hitlerkrieges in ihrem Vaterland aktiv gegen die deutsche faschistische Besatzung gekämpft haben, überall, in den Freiheitsarmeen, in der Widerstandsbewegung. Es sind Frauen aller Parteien, Konfessionen, Berufe, die von dem starken Willen bewegt sind, nie wieder einen solchen verbrecherischen Krieg zuzulassen, den Deutschland gegen fast die ganze Welt geführt hat. Sie wollen nicht noch einmal, daß das Blut ihrer unschuldigen Männer und Söhne, der Frauen und Kinder vergossen wird.

Die Internationale Frauenföderation hat nun dem Demokratischen Frauenbund Deutschlands eine Einladung geschickt. (Beifall.) Es soll an der Tagung des Plenums in Stockholm eine deutsche Frauendelegation teilnehmen. Auf dieser Tagung steht nämlich auch die deutsche Frage zur Debatte. Uns erfüllt mit besonderem Stolz, daß auch drei Vertreterinnen unserer Partei dabei sind. (Beifall.) Es sind Emma Sachse aus Thüringen, Emmi Damerius aus Sachsen und Maria Rentmeister aus Berlin. (Beifall.) Sie werden morgen mit der Delegation des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands nach Schweden fliegen. Wir Frauen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wollen uns verpflichten, alles zu tun, um der Verständigung aller Frauen der Länder zu dienen. Wir betrachten die erste deutsche Frauendelegation ins Ausland als den ersten Schritt, in die Gemeinschaft der friedliebenden Völker zurückzukehren.

Genossinnen und Genossen! Unser Kampf ist schwer, unser Kampf ist hart! Doch unser großes Ziel, ein wirklich friedliches und demokratisches Deutschland zu schaffen, das dem Wohle aller Menschen und einer besseren Zukunft unserer Kinder dienen soll, gibt uns jeden Tag neue Kraft und Stärke. Vorwärts zu neuen Taten! (Starker anhaltender Beifall.)